

# 500 Jägerinnen und Jäger aus dem Bezirk Eferding tagten im Bräuhaus

10. März 2020



**Bezirksjägermeister Volkmar Angermeier**

Die aktive Niederwildhege, die artgerechte Rehwildfütterung zur Minimierung von Verbisschäden und die Sicherung der Artenvielfalt waren nur einige der Themen, die am Sonntag beim Eferdinger Bezirksjägertag im Bräuhaus diskutiert wurden. Mehr als 500 Jägerinnen und Jäger waren der Einladung von Bezirksjägermeister Volkmar Angermeier gefolgt. Die Jagdhornbläsergruppe Schauburg begrüßte die Gäste musikalisch.

Der Bezirksjägermeister betonte, wie wichtig ein klares Bekenntnis zur Niederwildhege sei. "Dort, wo wir Jäger gestalten können, insbesondere jagende Landwirte, haben wir auch die Verantwortung für die Lebensräume unseres Wildes. Das ist gelebter Artenschutz und Sicherung der Artenvielfalt für Insekten, Singvögel und dergleichen. Die Raubwildregulierung ist dabei als wesentliche Säule unverzichtbar", sagte Angermeier. Weiters forderte er eine artgerechte Rehwildfütterung ein. Nur so trage diese zur Verbissminimierung und zu einem Lenkungseffekt im Interesse der Land- und Forstwirtschaft bei.

## Auszeichnungen und Ehrungen

Im Bezirk Eferding bestehen aktuell 13 Genossenschaftsjagden und fünf Eigenjagden auf einer Fläche von fast 26.000 Hektar.

Die Abschüsse bei Rehwild betragen im Vorjahr 3196 (2018: 2977). Weitere Streckenergebnisse: Feldhasen: 6069; Fasane: 5197, Schwarzwild: 35; Wildenten: 1042; Füchse: 193; Dachse: 50 und Steinmarder: 141.

Auf dem Programm standen auch wieder zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen: Den "Goldenen Bruch" für 50 Jahre Jagdausübung erhielten: Josef Aichinger und Franz Moisl aus St. Marienkirchen, Alfred Eisenhuber und Fritz Haberfellner aus Hinzenbach, Alois Kreuzer aus Stroheim, Bernd Raabe (Linz) und Gerald Schmied (Alkoven Süd).

Für 60-jährige Mitgliedschaft im OÖ. Landesjagdverband wurden Gerald Aumayr (Alkoven Süd) und Fritz Hintenaus (St. Marienkirchen) geehrt; für 70 Jahre Johann Jungreithmayr aus Stroheim. Das Diplom für wildfreundliche Lebensgestaltung erhielt Franz Greinöcker. Die beste Rehbocktrophäe ging an Christian Lang aus St. Marienkirchen (157,6 P.).